

EIN TUKAN IM APFELBAUM

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

VON KAI ALINE HULA

Mios Oma zieht um. Sie zieht zu ihrem Freund Leo aufs Land. Leo ist nett, findet Mio, und er hat einen großen Garten, in den ein Fußballtor passen würde. Aber er wohnt eine Stunde weit weg, und das findet Mio richtig blöd. Bisher hat er Oma jeden Dienstag gesehen. Aber jetzt?

Mio, Papa und Mama helfen beim Umzug. Im Sachen-Tragen ist Mio Spitzenklasse, das merkt auch Oma. „Was täten wir nur ohne dich!“, sagt sie und drückt Mio einen Karton in die Hand. Doch oje, der Karton rutscht aus Mios Hand und fällt zu Boden. Bunte Farbtuben kullern heraus. „Tut mir leid“, murmelt Mio zerknirscht. „Ist ja nichts passiert!“, erwidert Oma. „Ich helfe dir beim Aufheben. Und dann zeige ich dir, wofür wir die Farben brauchen. Die habe ich nämlich schon gesucht!“

Im Garten deutet Oma auf eine schmutzig-graue Hauswand. „Diese Wand wollen Leo und ich übermalen“, erklärt sie. „Am liebsten wäre mir ein großer, schöner Apfelbaum. Und jeder aus der Familie darf einen Vogel dazumalen. So haben wir euch immer hier bei uns. Was sagst du dazu?“ Mios Augen leuchten. „Cool!“, sagt er. „Ich male einen Tukan!“ Oma lacht. „Ein Tukan im Apfelbaum, das wird lustig.“

Eine Woche später kommt Mio wieder zu Besuch. Oma führt ihn stolz hinaus zu

der hässlichen Hauswand. Die hat Farbe bekommen! Ein prächtiger Baum ist es geworden, mit braunen Wurzeln, grünen Blättern und rot-gelben Äpfeln. „Weil Leo so gern Äpfel isst“, sagt Oma.

Seinen Tukan malt Mio natürlich trotzdem. Dazu darf er sogar oben auf der Leiter stehen. Oma passt auf und hält die Leiter, während Mio mit dem großen Pinsel malt. Der Tukan wird schwarz, mit einem großen, bunten Schnabel. Dann kommen die anderen dran. Oma malt sich als große, weiße Eule mit Brille. Papa malt eine Blaumeise, Mama eine Taube. Da kommt Leo. Er trägt ein großes Paket. „Für die Dienstage“, sagt er schnaufend und stellt das Paket ab. „Wow! Ihr habt ja grandiose Vögel gemalt!“ „Das wird ein richtiger Familienbaum“, meint Oma zufrieden. Leo nickt.

„Was für einen Vogel malst du?“, fragt Mio. Und da sieht er, dass Leo sich freut. Vielleicht, weil er jetzt auch zur

Familie gehört. Leo hat keine Kinder. Ob er ganz allein war, bevor er Oma kennengelernt hat? „Ich glaube, ich male einen Specht“, meint Leo. „Oder ein Rotkehlchen. Eigentlich mag ich alle Vögel. Vielleicht wollen wir zusammen mal ein Vogelhäuschen bauen?“ „Ja, gern“, sagt Mio. „Und was ist in dem Paket?“ Leo schmunzelt. „Ein Fußballtor!“, sagt er. „Deine Oma hat mir da etwas geflüstert. Offenbar wird ihr Enkel jeden Dienstag zu Besuch kommen. Also müssen wir gut ausgestattet sein! Hilfst du mir beim Aufbauen?“ Und ob Mio das tut!

„Ich mache die Wand hier noch fertig“, meint Oma und greift noch einmal zum Pinsel. Unter den Apfelbaum mit den Vögeln schreibt sie in schönen Buchstaben einen Satz: „Familie ist wie ein Baum. Die Zweige wachsen in unterschiedliche Richtungen, aber die Wurzeln halten alles zusammen.“ 

KAI ALINE HULA

ist ausgebildete Pädagogin, Mutter von zwei Söhnen und Autorin für Kinder und Jugendliche. Geschichten über Dinosaurier, über Tanten in Gefahr, mutige Detektive oder Monster liegen ihr ganz besonders.

Welcher Vogel sitzt auf deinem Familienbaum?

Schick uns dein selbstgemaltes Bild an: familienland@noel.gv.at.